



# Das Fach Ethik

Ziele, Materialien und Lehrkräfte

Gymnasium Markranstädt

## 1. Ziele des Faches Ethik

Soziale Beziehungen, die Pluralisierung der Lebensformen und verschiedene kulturellen Lebenswelten bestimmen den Prozess der Individualisierung der Jugendlichen. In einer modernen Gesellschaft bedeutet dies ein Aufwachsen, das durch vielfältige Entscheidungen (Berufs-, Wohnort-, Lebenspartner- oder auch Religionswahl etc.) bestimmt wird.

Das Fach Ethik „dient der Sensibilisierung für den Wertpluralismus und der qualifizierten Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und ethischen Problemen. Es ermöglicht die Beantwortung philosophischer Fragestellungen für die Wirklichkeitsdeutung. Indem das Fach ein Bewusstsein für religiös und weltanschaulich begründete Wertvorstellungen entwickelt, tritt es der Gefahr eines ethischen Relativismus entgegen. Die Schüler erwerben im Fach Ethik grundlegendes Wissen und die Fähigkeit der ethischen Reflexion, mit deren Hilfe sie die unterschiedlichen Weltanschauungen und Angebote kritisch prüfen und hinterfragen können. Dies versetzt sie besser in die Lage, begründete Urteile zu fällen und verantwortlich für sich selbst und andere zu handeln. Das beinhaltet sowohl die Beschäftigung mit ausgewählten, für ethische Fragestellungen bedeutsamen Traditionen und gegenwärtig diskutierten Positionen der Ethik als auch das Wissen um deren kulturhistorische Bedingtheit und Bedeutung im aktuellen politischen Diskurs.

Gegenstand der Auseinandersetzung sind vor allem solche Probleme, die für das Zusammenleben in der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind und deshalb oft kontrovers dargestellt und beurteilt werden. Die Herausbildung ethischer Reflexionsfähigkeit als spezifischer Beitrag des Faches zur Allgemeinbildung erfordert zudem, dass die Schüler im Unterricht die in einer demokratischen Gesellschaft existierenden Möglichkeiten zum Meinungs austausch, zur Diskussion und zur Konfliktlösung verstehen und anwenden lernen, so dass sie selbst sich als mündige Bürger am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen können.

Lösungsansätze sollten eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und damit zu zukunftsfähigem Denken und Handeln anregen. Die Situation des Dialogs erzieht dabei zu einer sittlichen Haltung, die grundlegend für das menschliche Zusammenleben ist. Nur in konkreten Handlungsvollzügen können die Fähigkeiten des Zuhörens, der Empathie und des Perspektivwechsels erworben werden. So können die Schüler sowohl fremden Standpunkten tolerant begegnen als auch eine kritische Distanz gegenüber der eigenen Position einnehmen. Das Fach Ethik sollte Erfahrungen ermöglichen, die Werte wie Achtung, Toleranz und Verantwortung für den Mitmenschen und die Natur als konstitutiv für den Grundkonsens einer pluralistischen Gesellschaft begreifbar machen. Damit verbindet sich die Erwartung, dass letztlich nur die eigene Einsicht und die freie Entscheidung zum moralischen Handeln motivieren. Das fördert die Persönlichkeitsentwicklung, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung der Schüler.“ (Staatsministerium für Kultus, Freistaat Sachsen, Lehrplan Ethik Gymnasium S. 12).

## 2. Materialien

Die Materialien in Ethik sind an unserer Schule vielfältig. Damit ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, die fünf großen Weltreligionen sowie verschiedene, philosophische Richtungen hautnah zu erleben.

Dabei setzen wir am Gymnasium Markranstädt nicht nur auf traditionelle Vermittlungsansätze, sondern arbeiten medienorientiert für und mit Schülerinnen und Schülern, denn die digitalen Medien ermöglichen mehr als nur die Übersetzung von analogem Unterricht in das Digitale. Insbesondere die Zeit des Fernlernens erforderte von uns neue Aufgabenformate, neue Bewertungsansätze sowie andere Diskussionswerkzeuge. So entstehen nun nicht nur Plakate und Bücher, sondern auch Podcasts und Explainity Videos.

Doch „das Fach Ethik ist im besonderen Maße durch seinen diskursiven Charakter geprägt. Das von der Grundschule ausgewiesene Ziel einer Dialoggemeinschaft, an welches auch im Gymnasium angeschlossen wird, erfordert die Bereitschaft der Schüler zu einer konstruktiven Mitarbeit. Es kann nur verwirklicht werden, wenn der Unterricht an die Lebenswelt der Schüler anknüpft und reale Konflikte aus ihrem Lebensumfeld aufgegriffen werden bzw. ein Zusammenhang mit zentralen ethischen Fragestellungen hergestellt werden kann.“ (ebd.) Damit spielen nicht nur Materialien, sondern bestimmte didaktische Prinzipien kennzeichnend für den Ethikunterricht.



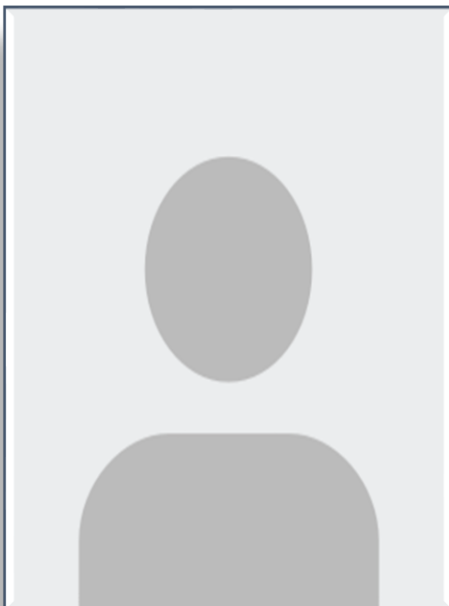
### 3. Lehrkräfte



Frau Grunewald



Herr Wolff



Herr Dr. Hartmann



Frau Goldammer